

Reichs-Gesetzblatt.

№ 12.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Umzugskosten des Personals des Marinelazareths zu Yokohama bei Versezungen aus dem Inlande dorthin u. S. 101. — Konvention über die Ausübung des Schußrechts in Marokko. S. 103. — Bekanntmachung, betreffend die Uebergangsabgabe und die Steuer-rückvergütung für Bier in Baden. S. 116.

(Nr. 1424.) Verordnung, betreffend die Umzugskosten des Personals des Marinelazareths zu Yokohama bei Versezungen aus dem Inlande dorthin beziehungsweise bei Rückversezungen nach dem Inlande. Vom 24. Mai 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u.

verordnen im Namen des Reichs, im Einvernehmen mit dem Bundesrath, was folgt:

§. 1.

Das Personal des Marinelazareths zu Yokohama erhält bei der Versezung aus dem Inlande nach Yokohama und bei der Zurückversezung nach dem Inlande an Stelle der durch die Verordnungen vom 7. Januar 1879 (Marine-Verordnungsbl. S. 1) und vom 21. Juni 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 249) in §. 1 beziehungsweise §. 10 festgestellten Vergütungen für den Umzug folgende Entschädigung:

A. An allgemeinen Umzugskosten:

I. Die Aerzte des Lazareths:

- a) im Range eines Oberstabsarztes I. Klasse. 1 000 Mark,
- b) im Range eines Oberstabsarztes II. Klasse oder eines Stabsarztes 600 "
- c) im Range eines Assistenzarztes 400 " .

II. Der Oberlazarethgehülfe, der Lazarethgehülfe, sowie der Unterlazarethgehülfe, letzterer aber nur, sofern er Kapitulant ist 100 " .

III. Der Lazareth-Inspektor 360 " .

Versezte ohne Familie erhalten nur die Hälfte der vorgedachten Beträge.

Die erste Hälfte der Vergütung für allgemeine Unkosten wird mit dem Tage, an welchem die Versezung dem zu Versezenden bekannt gemacht ist, die zweite Hälfte mit dem Tage seines Eintreffens an dem Bestimmungsorte fällig.

Hat der Versetzte in Folge eigener Entschliebung oder Schuld den Posten nicht angetreten, so ist derselbe zur Wiedererstattung der ihm etwa bereits gezahlten Hälftc der Vergütungssumme verpflichtet.

Wird dem Versetzten vor dem Eintreffen am Bestimmungsorte eine andere Stelle übertragen, so kann die ihm etwa bereits gezahlte Hälfte der Vergütungs- summe auf die ihm für die neue Versetzung zustehende Vergütung angerechnet werden.

§. 2.

B. An speziellen Umzugskosten erhalten ferner:

I. sämtliche in §. 1 erwähnten Personen für den Transport (ausschließ- lich Verpackung und Versicherung) der Gegenstände der häuslichen Einrichtung die wirklich gezahlten Beträge auf Grund spezieller und belegter Liquidationen mit der Maßgabe, daß, falls und insoweit der Transport der Gegenstände mittelst Eilfracht erfolgt ist, nur ein Dritt- theil der hierfür gezahlten Beträge zur Vergütung gelangt;

II. der Oberstabsarzt oder Stabsarzt	10 Pfennig,
der Assistenzarzt und der Lazareth-Inspektor	8 "
die im §. 1 unter II bezeichneten Personen	7 "
für jedes mitgenommene Familienmitglied;	
der Oberstabsarzt oder Stabsarzt für jeden mitgenommenen	
Dienstboten	7 "

pro Kilometer der kürzesten benugharen Straßenverbindung.

Assistenzärzte und das Lazarethgehülfsen-Personal erhalten beim Umzuge ohne Familie keine „speziellen Umzugskosten“ und sind durch die in §. 1 fest- gesetzte Vergütung der „allgemeinen Umzugskosten“ abgefunden.

Die zur Feststellung der speziellen Umzugskostenvergütung in jedem einzelnen Falle erforderlichen Beläge hat der Versetzte bei Verlust seines Anspruchs auf diese Vergütung innerhalb Jahresfrist nach seinem Eintreffen auf dem neuen Posten seiner direkt vorgesetzten Behörde vorzulegen.

§. 3.

Eine Vergütung von Umzugskosten nach Yokohama wird nur denjenigen gewährt, deren Versetzung dahin wirklich ausgesprochen ist, während Kommandos, selbst wenn deren längere als sechsmonatliche Dauer feststeht, nicht ohne weiteres als Versetzungen gelten.

§. 4.

Personen, welche die Versetzungsreise an Bord von Fahrzeugen der Marine unter Bewilligung von Tafelgeldern beziehungsweise Schiffsverpflegung zurück- legen, erhalten die ihnen sonst bei Versetzungsreisen verordnungsmäßig zustehenden Fuhrkosten und Tagegelder für ihre Person nicht vergütet, auch wird eine Ver-

gütung für die etwa auf Kriegsschiffen mit kostenfreier Verpflegung beförderten Familienmitglieder und Dienstboten nicht gewährt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 24. Mai 1881.

(L. S.)

Wilhelm.

Fürst v. Bismarck.

(Uebersetzung.)

(No. 1425.) Convention relative à l'exercice du droit de protection au Maroc. Le 3 Juillet 1880.

(Nr. 1425.) Konvention über die Ausübung des Schutzrechts in Marokko. Vom 3. Juli 1880.

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse; Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Hongrie; Sa Majesté le Roi des Belges; Sa Majesté le Roi de Danemark; Sa Majesté le Roi d'Espagne; Son Excellence le Président des États-Unis d'Amérique; Son Excellence le Président de la République Française; Sa Majesté la Reine du Royaume Uni de la Grande Bretagne et d'Irlande; Sa Majesté le Roi d'Italie; Sa Majesté le Sultan du Maroc; Sa Majesté le Roi des Pays-Bas; Sa Majesté le Roi de Portugal et des Algarves; Sa Majesté le Roi de Suède et de Norvège;

Ayant reconnu la nécessité d'établir sur des bases fixes et uniformes l'exercice du droit de protection au Maroc, et de régler certaines questions qui s'y rattachent, ont nommé pour leurs Plénipotentiaires à la Conférence qui s'est réunie à cet effet à Madrid, savoir:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen; Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn; Seine Majestät der König der Belgier; Seine Majestät der König von Dänemark; Seine Majestät der König von Spanien; Seine Excellenz der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika; Seine Excellenz der Präsident der Französischen Republik; Ihre Majestät die Königin des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland; Seine Majestät der König von Italien; Seine Majestät der Sultan von Marokko; Seine Majestät der König der Niederlande; Seine Majestät der König von Portugal und Algarbien; Seine Majestät der König von Schweden und Norwegen, von der Nothwendigkeit überzeugt, bestimmte und gleichmäßige Grundlagen für die Ausübung des Schutzrechts in Marokko aufzustellen und gewisse hiermit zusammenhängende Fragen zu regeln, haben für die zu diesem Zweck in Madrid zusammengetretene Konferenz zu Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Sa Majesté l'Empereur d'Allemagne, Roi de Prusse:

Monsieur le Comte Eberhardt de Solms - Sonnewalde, Commandeur de première classe de son Ordre de l'Aigle rouge avec feuilles de chêne, Chevalier de la Croix de fer, etc., etc., son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté Catholique;

Sa Majesté l'Empereur d'Autriche, Roi de Hongrie:

Monsieur le Comte Emanuel Ludolf, son Conseiller intime et actuel, Grand - Croix de l'Ordre impérial de Léopold, Chevalier de première classe de l'Ordre de la Couronne de fer, etc., etc., son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté Catholique;

Sa Majesté le Roi des Belges:

Monsieur Edouard Anspach, Officier de son Ordre de Léopold, etc., etc., son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté Catholique;

Sa Majesté le Roi d'Espagne:

Don Antonio Cánovas del Castillo, Chevalier de l'Ordre insigne de la Toison d'Or, etc. etc., Président de son Conseil des Ministres;

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:

den Herrn Grafen Eberhardt zu Solms - Sonnewalde, Ritter des Rothen Adler - Ordens 2. Klasse mit dem Stern und Eichenlaub, Inhaber des Eisernen Kreuzes *u. u.*, Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Katholischen Majestät;

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn:

den Herrn Grafen Emanuel Ludolf, Ihren Wirklichen Geheimen Rath, Großkreuz des Kaiserlichen Leopold - Ordens, Ritter 1. Klasse des Ordens der Eisernen Krone *u. u.*, Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Katholischen Majestät;

Seine Majestät der König der Belgier:

den Herrn Eduard Anspach, Offizier des Leopold - Ordens *u. u.*, Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Katholischen Majestät;

Seine Majestät der König von Spanien:

den Herrn Antonio Cánovas del Castillo, Ritter des goldenen Vlieses *u. u.*, Präsidenten Ihres Ministerrathes;

Son Excellence le Président
des États-Unis d'Amérique:

Monsieur le Général Lucius
Fairchild, Envoyé Extra-
ordinaire et Ministre Pléni-
potentiaire des États-Unis
près Sa Majesté Catholique;

Son Excellence le Président
de la République Française:

Monsieur le Vice-Amiral Jau-
rès, Sénateur, Commandeur
de la Légion d'Honneur, etc.
etc., Ambassadeur de la Ré-
publique Française près Sa
Majesté Catholique;

Sa Majesté la Reine du
Royaume Uni de la Grande
Bretagne et d'Irlande:

L'Honorable Lionel Sack-
ville Sackville West, son
Envoyé Extraordinaire et Mi-
nistre Plénipotentiaire près
Sa Majesté Catholique; lequel
est également autorisé à re-
présenter Sa Majesté le Roi
de Danemark;

Sa Majesté le Roi d'Italie:

Monsieur le Comte Joseph
Greppi, Grand-Officier de
l'Ordre des S. S. Maurice et
Lazare, de celui de la Cou-
ronne d'Italie, etc. etc., son
Envoyé Extraordinaire et Mi-
nistre Plénipotentiaire près
Sa Majesté Catholique;

Seine Excellenz der Präsident
der Vereinigten Staaten von
Amerika:

den Herrn General Lucius Fair-
child, außerordentlichen Gesand-
ten und bevollmächtigten Minister
bei Seiner Katholischen Majestät;

Seine Excellenz der Präsident
der Französischen Republik:

den Herrn Vice-Admiral Jaurès,
Senator, Kommandeur der
Ehrenlegion u. u., Botschafter
der Französischen Republik bei
Seiner Katholischen Majestät;

Ihre Majestät die Königin des
Vereinigten Königreichs von
Großbritannien und Irland:

den ehrenwerthen Lionel Sack-
ville Sackville West, Ihren
außerordentlichen Gesandten und
bevollmächtigten Minister bei
Seiner Katholischen Majestät;
welcher auch ermächtigt ist,
Seine Majestät den König
von Dänemark zu vertreten;

Seine Majestät der König von
Italien:

den Herrn Grafen Joseph
Greppi, Großoffizier des St.
Mauritius- und Lazarus-Ordens
und des Ordens der Itali-
schen Krone u. u., Ihren außer-
ordentlichen Gesandten und be-
vollmächtigten Minister bei Sei-
ner Katholischen Majestät;

Sa Majesté le Sultan du Maroc:

le Taleb Sid Mohammed Vargas, son Ministre des Affaires Étrangères et Ambassadeur Extraordinaire;

Sa Majesté le Roi des Pays-Bas:

Monsieur le Jonkheer Maurice de Heldewier, Commandeur de l'Ordre Royal du Lion Néerlandais, Chevalier de l'Ordre de la Couronne de Chêne de Luxembourg, etc. etc., son Ministre Résident près Sa Majesté Catholique;

Sa Majesté le Roi de Portugal et des Algarves:

Monsieur le Comte de Casal Ribeiro, Pair du Royaume, Grand-Croix de l'Ordre du Christ, etc. etc., son Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire près Sa Majesté Catholique;

Sa Majesté le Roi de Suède et de Norvège:

Monsieur Henri Åkerman, Commandeur de première classe de l'Ordre de Wasa, etc., etc., son Ministre Résident près Sa Majesté Catholique;

Lesquels, en vertu de leur pleins pouvoirs, reconnus en bonne et due forme, ont arrêté les dispositions suivantes:

Seine Majestät der Sultan von Marokko:

den Taleb Sid Mohammed Vargas, Ihren Minister der auswärtigen Angelegenheiten und außerordentlichen Botschafter;

Seine Majestät der König der Niederlande:

den Herrn Jonkheer Maurice de Heldewier, Kommandeur des Königlichen Ordens vom Niederländischen Löwen, Ritter des Luxemburgischen Ordens der Eichenkrone *u. u.*, Ihren Minister-Résidenten bei Seiner Katholischen Majestät;

Seine Majestät der König von Portugal und Algarbien:

den Herrn Grafen von Casal Ribeiro, Pair des Königreichs, Großkreuz des Christus-Ordens *u. u.*, Ihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Katholischen Majestät;

Seine Majestät der König von Schweden und Norwegen:

den Herrn Heinrich Åkerman, Kommandeur erster Klasse des Wasa-Ordens *u. u.*, Ihren Minister-Résidenten bei Seiner Katholischen Majestät;

welche, kraft ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, die folgenden Bestimmungen festgesetzt haben:

ARTICLE PREMIER.

Les conditions dans lesquelles la protection peut être accordée sont celles qui sont stipulées dans les Traités britannique et espagnol avec le Gouvernement marocain et dans la Convention survenue entre ce Gouvernement, la France et d'autres Puissances en 1863, sauf les modifications qui y sont apportées par la présente Convention.

ARTICLE 2.

Les Représentants étrangers Chefs de Mission, pourront choisir leurs interprètes et employés parmi les sujets marocains ou autres.

Ces protégés ne seront soumis à aucun droit, impôt ou taxe quelconque, en dehors de ce qui est stipulé aux articles 12 et 13.

ARTICLE 3.

Les Consuls, Vice-consuls ou Agents consulaires Chefs de poste qui résident dans les États du Sultan du Maroc, ne pourront choisir qu'un interprète, un soldat et deux domestiques parmi les sujets du Sultan, à moins qu'ils n'aient besoin d'un secrétaire indigène.

Ces protégés ne seront soumis non plus à aucun droit, impôt ou taxe quelconque, en dehors de ce qui est stipulé aux articles 12 et 13.

ARTICLE 4.

Si un Représentant nomme un sujet du Sultan à un poste d'Agent consulaire dans une ville de la côte, cet Agent sera respecté et honoré, ainsi que sa famille habitant sous

Artikel 1.

Die Bedingungen, unter welchen der Schutz gewährt werden darf, sind diejenigen, welche in den britischen und spanischen Verträgen mit der marokkanischen Regierung und in der zwischen dieser Regierung und Frankreich und anderen Mächten im Jahre 1863 vereinbarten Konvention festgesetzt worden sind, vorbehaltlich der durch die gegenwärtige Konvention bewirkten Abänderungen.

Artikel 2.

Die fremden diplomatischen Vertreter dürfen ihre Dolmetscher und Beamten unter den marokkanischen oder anderen Unterthanen wählen.

Diese Schutzgenossen sollen außer den in den Artikeln 12 und 13 festgesetzten Abgaben keiner Gebühr, Steuer oder Lage irgendwelcher Art unterworfen sein.

Artikel 3.

Die Konsuln, Vizekonsuln oder selbstständigen Konsularagenten, welche in den Staaten des Sultans von Marokko ihren Amtssitz haben, dürfen unter den marokkanischen Unterthanen nur je einen Dolmetscher, einen Soldaten und zwei Bedienstete wählen, sowie einen einheimischen Sekretär, falls sie desselben bedürfen.

Auch diese Schutzgenossen sollen außer den in den Artikeln 12 und 13 festgesetzten Abgaben keiner Gebühr, Steuer oder Lage irgendwelcher Art unterworfen sein.

Artikel 4.

Wenn ein fremder Vertreter einen marokkanischen Unterthan zum Konsularagenten in einer Küstenstadt bestellt, so soll dieser Agent als solcher geachtet und geehrt werden, ebenso wie seine

le même toit, laquelle, comme lui-même, ne sera soumise à aucun droit, impôt ou taxe quelconque en dehors de ce qui est stipulé aux articles 12 et 13; mais il n'aura pas le droit de protéger d'autres sujets du Sultan en dehors de sa famille.

Il pourra, toutefois, pour l'exercice de ses fonctions avoir un soldat protégé.

Les Gérants des Vice-consulats, sujets du Sultan, jouiront, pendant l'exercice de leurs fonctions, des mêmes droits que les Agents consulaires sujets du Sultan.

ARTICLE 5.

Le Gouvernement marocain reconnaît aux Ministres, Chargés d'Affaires et autres Représentants le droit, qui leur est accordé par les Traités, de choisir les personnes qu'ils emploient, soit à leur service personnel, soit à celui de leurs Gouvernements, à moins toutefois que ce ne soient des Cheiks ou autres employés du Gouvernement marocain, tels que les soldats de ligne ou de cavalerie, en dehors des Maghaznias préposés à leur garde. De même ils ne pourront employer aucun sujet marocain sous le coup de poursuites.

Il reste entendu que les procès civils engagés avant la protection se termineront devant les Tribunaux qui en auront entamé la procédure. L'exécution de la sentence ne rencontrera pas d'empêchement. Toutefois, l'Autorité locale marocaine aura soin de communiquer immédiatement

Familie, insoweit sie mit ihm unter demselben Dache wohnt. Die letztere soll, gleich ihm selbst, außer den in den Artikeln 12 und 13 festgesetzten Abgaben keiner Gebühr, Steuer oder Lage irgendwelcher Art unterworfen sein. Derselbe soll indessen nicht das Recht haben, außer seiner Familie anderen Unterthanen des Sultans Schutz zu gewähren.

Er darf jedoch zur Ausübung seiner Amtsverrichtungen einen unter seinem Schutz stehenden Soldaten haben.

Die Verweser der Vizekonsulate, welche Unterthanen des Sultans sind, sollen während der Ausübung ihrer Amtsverrichtungen dieselben Rechte genießen, wie die Konsularagenten, welche Unterthanen des Sultans sind.

Artikel 5.

Die marokkanische Regierung erkennt den fremden Ministern, Geschäftsträgern und anderen Vertretern das ihnen durch die Verträge gewährte Recht zu, sich diejenigen Personen, welche sie, sei es für ihren persönlichen Dienst, sei es für den Dienst ihrer Regierungen verwenden, zu wählen, jedoch nicht aus den Cheiks oder anderen Angestellten der marokkanischen Regierung, wie auch, abgesehen von den die Schutzwachen bildenden Maghaznias, nicht aus den Soldaten der Linie und Kavallerie. Unter gerichtlicher Verfolgung stehende marokkanische Unterthanen dürfen sie nicht in Dienst nehmen.

Die vor Ertheilung des Schutzes anhängig gemachten Civilprozesse werden vor denjenigen Gerichtshöfen zu Ende geführt, welche das Verfahren eingeleitet haben. Der Vollstreckung des Erkenntnisses darf kein Hinderniß entgegengesetzt werden. Jedoch soll die marokkanische Lokalbehörde dafür Sorge tragen, daß

la sentence rendue à la Légation, Consulat ou Agence consulaire dont relève le protégé.

Quant aux ex-protégés qui auraient un procès commencé avant que la protection eût cessée pour eux, leur affaire sera jugée par le Tribunal qui en était saisi.

Le droit de protection ne pourra être exercé à l'égard des personnes poursuivies pour un délit ou un crime avant qu'elles n'aient été jugées par les Autorités du pays, et qu'elles n'aient, s'il y a lieu, accompli leur peine.

ARTICLE 6.

La protection s'étend sur la famille du protégé. Sa demeure est respectée.

Il est entendu que la famille ne se compose que de la femme, des enfants et des parents mineurs qui habitent sous le même toit.

La protection n'est pas héréditaire. Une seule exception, déjà établie par la Convention de 1863, et qui ne saurait créer un précédent, est maintenue en faveur de la famille Benchimol.

Cependant, si le Sultan du Maroc accordait une autre exception, chacune des Puissances contractantes aurait le droit de réclamer une concession semblable.

ARTICLE 7.

Les Représentants étrangers informeront par écrit le Ministre des

das gefällte Erkenntniß sofort der Gesandtschaft, dem Konsulate oder der Konsularagentur, welcher der Schutzgenosse untersteht, mitgetheilt werde.

Was die aus dem Schutze Entlassenen anbetrifft, so soll, falls eine sie betreffende Rechtsache anhängig gemacht ist, bevor das Schutzverhältniß hinsichtlich ihrer aufgehört hat, über diese Rechtsache durch denjenigen Gerichtshof erkannt werden, bei welchem dieselbe anhängig gemacht ist.

Das Schutzrecht darf bezüglich solcher Personen, welche wegen eines Vergehens oder Verbrechens gerichtlich verfolgt werden, nicht in Anwendung gebracht werden, bevor dieselben nicht von den Landesbehörden abgeurtheilt worden sind und, falls verurtheilt, ihre Strafe verbüßt haben.

Artikel 6.

Der Schutz erstreckt sich auf die Familie des Schutzgenossen. Seine Wohnung ist unverleßlich. Als zur Familie gehörig gelten die Ehefrau, die Kinder und die unter demselben Dache wohnenden minderjährigen Verwandten.

Der Schutz ist nicht erblich. Eine einzige Ausnahme, welche schon in der Konvention von 1863 festgesetzt ist und als Präcedenzfall nicht betrachtet werden darf, bleibt zu Gunsten der Familie Benchimol aufrecht erhalten.

Sollte indessen der Sultan von Marokko eine andere Ausnahme gestatten, so soll jede der vertragschließenden Mächte das Recht haben, ein gleiches Zugeständniß für sich zu verlangen.

Artikel 7.

Die fremden Vertreter sollen den Minister der auswärtigen Angelegen-

Affaires Étrangères du Sultan du choix qu'ils auront fait d'un employé.

Ils communiqueront chaque année au dit Ministre une liste nominative des personnes qu'ils protègent ou qui sont protégés par leurs Agents dans les États du Sultan du Maroc.

Cette liste sera transmise aux Autorités locales, qui ne considéreront comme protégés que ceux qui y sont inscrits.

ARTICLE 8.

Les Agents consulaires remettront chaque année à l'Autorité du pays qu'ils habitent une liste, revêtue de leur sceau, des personnes qu'ils protègent. Cette Autorité la transmettra au Ministre des Affaires Étrangères, afin que, si elle n'est pas conforme aux Règlements, les Représentants à Tanger en soient informés.

L'Officier consulaire sera tenu d'annoncer immédiatement les changements survenus dans le personnel protégé de son Consulat.

ARTICLE 9.

Les domestiques, fermiers et autres employés indigènes des secrétaires et interprètes indigènes ne jouissent pas de la protection. Il en est de même pour les employés ou domestiques marocains des sujets étrangers.

Toutefois, les Autorités locales ne pourront arrêter un employé ou domestique d'un fonctionnaire indigène au service d'une Légation ou d'un Consulat, ou d'un sujet ou protégé

heiten des Sultans schriftlich von jeder ihrerseits getroffenen Wahl eines Beamten in Kenntniß setzen.

Sie sollen jedes Jahr dem gedachten Minister eine Namensliste derjenigen Personen übersenden, welche unter ihrem Schutze oder demjenigen ihrer Agenten in den Staaten des Sultans von Marokko stehen.

Diese Liste wird den Lokalbehörden übersandt werden, welche nur die in derselben eingetragenen Personen als Schutzgenossen zu betrachten haben.

Artikel 8.

Die Konsularagenten sollen jedes Jahr der Behörde des Landestheils, welchen sie bewohnen, eine mit ihrem Siegel versehene Liste der unter ihrem Schutze stehenden Personen übergeben. Diese Behörde wird die Liste dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten übersenden, damit, falls sie den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen sollte, die fremden Vertreter in Tanger hiervon benachrichtigt werden.

Der Konsularbeamte ist verpflichtet, sofort die Veränderungen, welche hinsichtlich des von seinem Konsulate beschützten Personals eintreten, anzuzeigen.

Artikel 9.

Die Bediensteten, Pächter und anderen einheimischen Angestellten der einheimischen Sekretäre und Dolmetscher genießen den fremden Schutz nicht, ebensowenig die marokkanischen Angestellten oder Bediensteten der fremden Unterthanen.

Gleichwohl dürfen die Lokalbehörden einen Angestellten oder Bediensteten eines im Dienste einer Gesandtschaft oder eines Konsulates stehenden einheimischen Beamten oder eines fremden Unterthans

étranger, sans en avoir prévenu l'Autorité dont il dépend.

Si un sujet marocain au service d'un sujet étranger venait à tuer quelqu'un, à le blesser ou à violer son domicile, il serait immédiatement arrêté, mais l'Autorité diplomatique ou consulaire sous laquelle il est placé serait avertie sans retard.

ARTICLE 10.

Il n'est rien changé à la situation des censaux telle qu'elle a été établie par les Traités et par la Convention de 1863, sauf ce qui est stipulé relativement aux impôts, dans les articles suivants.

ARTICLE 11.

Le droit de propriété au Maroc est reconnu pour tous les étrangers.

L'achat de propriétés devra être effectué avec le consentement préalable du Gouvernement, et les titres de ces propriétés seront soumis aux formes prescrites par les lois du pays.

Toute question qui pourrait surgir sur ce droit sera décidée d'après ces mêmes lois, avec l'appel au Ministre des Affaires Étrangères stipulé dans les Traités.

ARTICLE 12.

Les étrangers et les protégés propriétaires ou locataires de terrains cultivés, ainsi que les censaux adonnés à l'agriculture, paieront l'impôt agricole. Ils remettront chaque an-

oder Schutzgenossen nicht verhaften, ohne die Behörde, welcher dieser untersteht, davon zuvor in Kenntniß gesetzt zu haben.

Sollte ein im Dienste eines fremden Unterthans stehender marokkanischer Unterthan Jemanden tödten, verwunden, oder dessen Hausrecht verletzen, so darf er sofort verhaftet werden, jedoch soll die diplomatische oder Konsularbehörde, welcher er unterstellt ist, ohne Verzug davon benachrichtigt werden.

Artikel 10.

In den Rechtsverhältnissen der einheimischen Mafler der fremden Kaufleute, wie diese durch die Verträge und durch die Konvention von 1863 festgesetzt sind, tritt keine Aenderung ein, mit Ausnahme dessen, was in den folgenden Artikeln bezüglich der Steuern bestimmt ist.

Artikel 11.

Das Recht, Grundeigenthum in Marokko zu erwerben, steht allen Fremden zu.

Der Ankauf von Grundeigenthum darf nur mit vorausgehender Genehmigung der Regierung erfolgen und sind hinsichtlich der Erwerbssurkunden die durch die Landesgesetze vorgeschriebenen Formlichkeiten zu beobachten.

Jede über dieses Recht entstehende Streitfrage soll nach den bezeichneten Gesetzen unter Gestattung der in den Verträgen festgesetzten Berufung an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten entschieden werden.

Artikel 12.

Die Fremden und die Schutzgenossen, welche Eigenthümer oder Pächter von bebauten Ländereien sind, und die Mafler, welche Ackerbau treiben, haben die Ackerhaussteuer zu zahlen. Sie sollen jedes

née à leur Consul la note exacte de ce qu'ils possèdent, en acquittant entre ses mains le montant de l'impôt.

Celui qui fera une fausse déclaration paiera, à titre d'amende, le double de l'impôt qu'il aurait dû régulièrement verser pour les biens non déclarés. En cas de récidive cette amende sera doublée.

La nature, le mode, la date et la quotité de cet impôt seront l'objet d'un Règlement spécial entre les Représentants des Puissances et le Ministre des Affaires Étrangères de Sa Majesté Shériffienne.

ARTICLE 13.

Les étrangers, les protégés et les censaux propriétaires de bêtes de somme paieront la taxe dite des portes. La quotité et le mode de perception de cette taxe, commune aux étrangers et aux indigènes, seront également l'objet d'un Règlement spécial entre les Représentants des Puissances et le Ministre des Affaires Étrangères de Sa Majesté Shériffienne.

La dite taxe ne pourra être augmentée sans un nouvel accord avec les Représentants des Puissances.

ARTICLE 14.

La médiation des interprètes, secrétaires indigènes ou soldats des différentes Légations ou Consuls, lorsqu'il s'agira de personnes non placées sous la protection de la Légation ou du Consulat, ne sera ad-

Jahr ihrem Konsul ein genaues Verzeichniß ihres Besitzthums unter Entrichtung des Steuerbetrages an denselben übergeben.

Derjenige, welcher eine unrichtige Angabe macht, soll den doppelten Betrag der Steuer, welche ordnungsmäßig für das nicht angegebene Besitzthum zu entrichten gewesen wäre, als Geldbuße zahlen. Im Wiederholungsfalle soll diese Geldbuße verdoppelt werden.

Die Beschaffenheit, die Art, der Zeitpunkt der Erhebung und die Höhe dieser Steuer werden den Gegenstand einer besonderen Vereinbarung zwischen den Vertretern der Mächte und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Seiner Shériffischen Majestät bilden.

Artikel 13.

Die Fremden, Schutzgenossen und Mafler, welche Eigenthümer von Lastthieren sind, haben die Thorabgabe zu zahlen. Die Höhe und die Art der Erhebung dieser für Fremde und Einheimische gleichen Abgabe werden ebenfalls den Gegenstand einer besonderen Vereinbarung zwischen den Vertretern der Mächte und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Seiner Shériffischen Majestät bilden.

Die gedachte Abgabe darf ohne neues Einvernehmen mit den Vertretern der Mächte nicht erhöht werden.

Artikel 14.

Die Vermittelung der Dolmetscher, einheimischen Sekretäre oder Soldaten der verschiedenen Gesandtschaften oder Konsulate soll, sobald es sich um nicht unter dem Schutz der Gesandtschaft oder des Konsulats stehende Personen handelt,

mise qu'autant qu'ils seront porteurs d'un document signé par le Chef de Mission ou par l'Autorité consulaire.

ARTICLE 15.

Tout sujet marocain naturalisé à l'étranger, qui reviendra au Maroc, devra, après un temps de séjour égal à celui qui lui aura été régulièrement nécessaire pour obtenir la naturalisation, opter entre sa soumission entière aux lois de l'Empire et l'obligation de quitter le Maroc, à moins qu'il ne soit constaté que la naturalisation étrangère a été obtenue avec l'assentiment du Gouvernement marocain.

La naturalisation étrangère acquise jusqu'à ce jour par des sujets marocains suivant les règles établies par les lois de chaque pays, leur est maintenue pour tous ses effets, sans restriction aucune.

ARTICLE 16.

Aucune protection irrégulière ni officieuse ne pourra être accordée à l'avenir. Les Autorités marocaines ne reconnaîtront jamais d'autres protections, quelle que soit leur nature, que celles qui sont expressément arrêtées dans cette Convention.

Cependant, l'exercice du droit consuetudinaire de protection sera réservé aux seuls cas où il s'agirait de récompenser des services signalés rendus par un marocain à une Puissance étrangère, ou pour d'autres motifs tout-à-fait exceptionnels. La nature des services et l'intention de

nur zugelassen werden, wenn jene eine von dem Missionschef oder der Konsularbehörde unterzeichnete Legitimation bei sich führen.

Artikel 15.

Jeder im Auslande naturalisirte marokkanische Unterthan, welcher nach Marokko zurückkehrt, soll nach einer ebenso langen Zeit des Aufenthalts wie diejenige ist, deren er gesetzmäßig bedurfte, um die betreffende Naturalisation zu erlangen, zwischen der gänzlichen Unterwerfung unter die Gesetze Marokkos und der Verpflichtung, Marokko zu verlassen, zu wählen haben; es sei denn, daß nachweislich die Naturalisation im Auslande mit Zustimmung der marokkanischen Regierung erlangt worden ist.

Die bis jetzt durch marokkanische Unterthanen den Gesetzen des betreffenden fremden Landes gemäß erlangte Naturalisation im Auslande bleibt in voller Wirkung ohne irgend welche Einschränkung bestehen.

Artikel 16.

In Zukunft darf weder ein bestimmungswidriger noch halbamtlicher Schutz gewährt werden.

Die marokkanischen Behörden werden irgend welche andere Schutzverhältnisse als die in dieser Konvention ausdrücklich festgesetzten unter keinen Umständen anerkennen.

Die Ausübung des gewohnheitsmäßigen Schutzertheilungsrechts wird für die alleinigen Fälle vorbehalten, in welchen es sich darum handelt, einen Marokkaner für hervorragende, einer fremden Macht geleistete Dienste oder aus anderen ganz ausnahmsweisen Gründen zu belohnen. Die Art der

les récompenser par la protection seront préalablement notifiées au Ministre des Affaires Étrangères à Tanger, afin qu'il puisse au besoin présenter ses observations; la résolution définitive restera néanmoins réservée au Gouvernement auquel le service aura été rendu. Le nombre de ces protégés ne pourra dépasser celui de douze par Puissance, qui reste fixé comme maximum, à moins d'obtenir l'assentiment du Sultan.

La situation des protégés qui ont obtenu la protection en vertu de la coutume désormais réglée par la présente disposition sera, sans limitation du nombre pour les protégés actuels de cette catégorie, identique pour eux et pour leurs familles, à celle qui est établie pour les autres protégés.

ARTICLE 17.

Le droit au traitement de la Nation la plus favorisée est reconnu par le Maroc à toutes les Puissances représentées à la Conférence de Madrid.

ARTICLE 18.

La présente Convention sera ratifiée. Les ratifications seront échangées à Tanger dans le plus bref délai possible.

Par consentement exceptionnel des Hautes Parties contractantes les dispositions de la présente Convention

Dienste und die Absicht, dieselben durch Verleihung des Schutzes zu belohnen, sollen vorher dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Tanger bekannt gegeben werden, damit dieser geeignetenfalls seine Einwendungen erheben kann; die schließliche Entscheidung soll aber nichtsdestoweniger der Regierung, welcher der Dienst geleistet worden ist, vorbehalten bleiben. Die Anzahl dieser Schutzgenossen darf zwölf für jede Macht, welche Zahl als die höchste zulässige festgesetzt wird, nicht überschreiten, es sei denn, daß die Zustimmung des Sultans hierzu erlangt wird.

Die Rechtslage derjenigen Schutzgenossen, welche den Schutz auf Grund des nunmehr durch die vorstehende Bestimmung geregelten Wohnheitsrechts erlangt haben, soll, ohne Beschränkung der Anzahl hinsichtlich der gegenwärtig im Besitz des Schutzrechts Befindlichen dieser Kategorie, für sie und ihre Familien dieselbe sein, welche für die übrigen Schutzgenossen bestimmt ist.

Artikel 17.

Das Recht auf Behandlung als meistbegünstigte Nation wird seitens Marokkos als allen auf der Konferenz von Madrid vertretenen Mächten zustehend anerkannt.

Artikel 18.

Die gegenwärtige Konvention soll ratifiziert werden. Die Ratifikationsurkunden sollen in möglichst kurzer Frist in Tanger ausgewechselt werden.

Durch ausnahmsweise Uebereinkunft der Hohen vertragschließenden Theile sollen die Bestimmungen der gegen-

entreront en vigueur à partir du jour de la signature à Madrid.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé la présente Convention et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Madrid, en treize exemplaires, le trois Juillet mil huit cent quatre-vingt.

wärtigen Konvention von dem Tage der Unterzeichnung in Madrid an in Kraft treten.

Zur Beglaubigung dessen haben die betreffenden Bevollmächtigten diese Konvention unterzeichnet und ihre Siegel begedrückt.

Geschehen zu Madrid, in 13 Ausfertigungen, am dritten Juli Achtzehnhundertundachtzig.

- (L. S.) Gr. E. Solms.
- (L. S.) E. Ludolf.
- (L. S.) Anspach.
- (L. S.) A. Cánovas del Castillo.
- (L. S.) Lucius Fairchild.
- (L. S.) Jaurès.
- (L. S.) L. S. Sackville West.
- (L. S.) J. Greppi.
- (L. S.) Mohammed Vargas.
- (L. S.) Heldewier.
- (L. S.) Casal Ribeiro.
- (L. S.) Åkerman.

(Unterschriften.)

Die vorstehende Konvention ist ratifizirt worden und es hat die Auswechselung der Ratifikations-Urkunden in Tanger am 1. Mai 1881 stattgefunden.

(Nr. 1426.) Bekanntmachung, betreffend die Uebergangsabgabe und die Steuerrückvergütung für Bier in Baden. Vom 10. Juni 1881.

Im Großherzogthum Baden ist in Folge der stattgehabten Erhöhung der Biersteuer an Stelle der bisherigen Uebergangsabgabe von Bier (vergl. die Bekanntmachung vom 15. Januar 1877, Reichs-Gesetzbl. S. 9 ff.) eine solche im Betrage von 3,20 Mark pro Hektoliter und an Stelle der bisherigen Steuerrückvergütung bei der Ausfuhr von Bier (vergl. ebendasselbst) eine solche von 2,50 Mark für das Hektoliter getreten.

Berlin, den 10. Juni 1881.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Scholz.
